



Coronavirus und die Sorgen der Menschen

Aktuell machen wegen des Coronavirus viele Schlagzeilen die Runde. Titel wie:

- Coronavirus: Über 10.000 Tote weltweit - 17.000 Infektionen Höhepunkt nicht erreicht
- Coronavirus: Ausgangssperre – Mega-Strafe bei Verstoß
- Der Erreger, der die ganze Welt trifft
- Coronavirus: Run auf Toilettenpapier!
- Coronavirus: Schlägereien um Klopapier
- Coronavirus Hamsterkäufe

Es gibt noch viele Nachrichten die auf uns wegen des Coronavirus einströmen. Jeder von uns reagiert darauf anders.

Obige Schlagzeilen zeigen, das die Menschen durch das Aufkommen des Virus, in Ihrem Leben ab sofort beeinträchtigt werden. Einige wehren sich dagegen, indem Sie alle Ratschläge und Anordnungen die Regierungen erlassen nicht beachten. Sie ordnen sich der staatlichen Autorität nicht unter.

Wenn man darüber nachdenkt, erkennt man, das diese Personen keinen Respekt gegenüber anderen Menschen besitzen. Sie denken nur an sich und handeln egoistisch.

Andere wiederum handeln extrem fanatisch, indem Sie sogar beim Einkaufen hamstern. Das heißt sie kaufen mehr ein, als sie benötigen. Dadurch schädigen und gefährden sie jene, die aufgrund dieser Verhaltensweise das Lebensnotwendige nicht mehr einkaufen und erhalten können.

Es treten Situationen auf, wo sich Bürger in und ausserhalb der Geschäfte beschimpfen und prügeln, um aus ihrer Sicht die lebensnotwendigen Dinge zu erhalten.

Ich persönlich empfinde es als schlimm, traurig und beschämend, das Menschen in dieser Situation so handeln. Wir leben hier in Deutschland. Unser Land ist ein christlich geprägtes Land.

Bei christlichen Festen gehen viele Menschen in die Kirchen, besuchen ihre Glaubengemeinschaften, hören sich die christlichen Predigten an. Doch wenn es darauf ankommt, das was von einem Christen erwartet wird anzuwenden oder umzusetzen vergessen viele Menschen ihr Christ sein.

Deshalb hier der Hinweis, welchen Rat Jesus Christus uns Menschen gibt, wenn wir in eine Lebenssituation kommen in der wir uns mehr als üblich Sorgen über unser Leben machen.

Im Bibelbuch Matthäus 6:26-34 finden wir die Worte Jesu:

25"Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung! Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung?

26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid?

27 Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern.

28 Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben.

29 Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen.

30 Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig?

31 Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: >Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?<

32 Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht.

33 Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.

34 Deshalb sorgt euch nicht um morgen – der nächste Tag wird für sich selber sorgen! Es ist doch genug, wenn jeder Tag seine eigenen Schwierigkeiten mit sich bringt."

Vielleicht sagst du jetzt: "Das ist leicht gesagt. Doch Gott legt mir kein Geld oder Essen vor die Tür usw."

Es stimmt, wir dürfen auch als Christen nicht davon ausgehen, dass Gott für einzelne Menschen Wunder wirkt und plötzlich Geld oder Essen vor der Haustüre liegt. Doch dürfen wir davon überzeugt sein, dass Gott durch seinen Sohn unsere persönlichen Bemühungen für uns und unsere Angehörigen den Lebensunterhalt zu besorgen segnen wird.

Wenn wir Jesu Worte aus Matthäus 6 beachten, beweisen wir, dass wir von seinen weiteren Worten aus Johannes 14 überzeugt sind und ihn lieben. Es heißt dort:

23"....Wer mich liebt, richtet sich nach dem, was ich gesagt habe. Auch mein Vater wird ihn lieben, und wir beide werden zu ihm kommen und für immer bei ihm bleiben.

24 Wer mich aber nicht liebt, der lebt auch nicht nach dem, was ich sage. Meine Worte kommen nicht von mir, sondern von meinem Vater, der mich gesandt hat."

Laßt uns doch alle, die Worte Jesu befolgen und dadurch auch den Anordnungen der Landesregierungen. Wir schützen dadurch uns und unsere Angehörigen und Mitmenschen.

Und laßt uns immer die Prophezeiungen im Sinn behalten, die wir im Bibelbuch Offenbarung 21:3-5:

3 Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: »Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst^[1] in ihrer Mitte leben.

4 Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.«

5 Der auf dem Thron saß, sagte: »Sieh doch, ich mache alles neu!« Und mich forderte er auf: »Schreib auf, was ich dir sage, alles ist zuverlässig und wahr."

Welch eine schöne Aussicht für unsere Zukunft! Hoffen wir darauf und beten wir darum, dass sich folgende Worte baldmöglichst erfüllen:

Jesus sagt: "Macht euch bereit! Ich komme bald...." (Offenbarung 22:7)

Quelle: Glaube-Bibel-Religion

Bildquelle: Gerd Altmann auf Pixabay

Die Erörterung / der Artikel entspricht der Meinung des Autors und seiner biblischen Erkenntnis.

©2020, Glaube-Bibel-Religion, all rights reserved